

Alte Technik im Fokus

Zugzeitung
5. Mai 2014

Bulldogfest in Dehnberg wieder ein Besuchermagnet

DEHNBERG (gja) – „Auf geht's nach Dehnberg zum Bulldogfest“ – dieser Einladung folgte heuer wieder eine große Anzahl von Oldtimerfans aus der gesamten Region und weit darüber hinaus. Bereits am Samstag bei der Sternfahrt in Lauf waren 70 Teilnehmer mit ihren blitzblank polierten Fahrzeugen zu bestaunen, und am Sonntag ging es hoch her, so dass die Festwiese fast zu klein wurde.

Allgaier, Fahr, Fendt, Deutz, Gutbrod, Hanomag, Holder, Kramer und McCormick – einmal im Jahr verwandelt sich das kleine Dehnberg, dank seines rührigen Bulldogvereins, in ein Mekka für alte und uralte Landtechnik. Dort konnten die robusten, eisernen Veteranen, die früher mal treue Helfer in der Land- und Forstwirtschaft waren, ausgiebig bewundert werden. Pünktlich



Früh übt sich: Die Kleinen konnten bei einem Geschicklichkeitsparcours das Traktorfahren ausprobieren.



Dieser Lanz-Bulldog von 1938 wird mit Feuer in Gang gesetzt.

Fotos: Jahn

zur Sternfahrt am Laufer Marktplatz erregten die laut tuckern den Oldtimer bereits großes Interesse. Beim Anblick all der historischen und liebevoll gepflegten Traktoren geriet nicht nur das Publikum, sondern auch Landrat Armin Kroder und Bürgermeister Benedikt Bisping ins Schwärmen.

Nach dem Bieranstich, dem offiziellen „Start“ des Bulldogfestes, tuckerten die Stahlrösser gemütlich durch Lauf bis nach Dehnberg zur Festwiese, die Schirmherrin und Bundestagsabgeordnete Marlene Mortler, wie auch die Scheune, jedes Jahr zur Verfügung stellt.

Mit vielen Informationen ergänzt, stellte Hans Munker den Zuschauern dort alle Fahrzeuge und ihre Besitzer vor. Mittendrin war natürlich auch Ehrenvorsitzender Thomas

Rühl senior, dessen umfangreiche Bulldogsammlung einst der Anlass für die Gründung des Bulldogvereins Dehnberg war. Bereits zum 13. Mal wird das Bulldogfest gefeiert, um der Nachwelt die Erinnerung an das frühere landwirtschaftliche Leben zu erhalten.

Vorsitzender Thomas Müller-Rühl und sein Team hatten alle Hände voll zu tun, um an beiden Tagen den rekordverdächtigen Ansturm zu bewältigen. Nach dem ökumenischen Gottesdienst, zelebriert von Gemeindefereferent Aschemann und Pfarrer Reuß, und dem Weißwurstfrühschoppen sorgte die Countryband „CB 66“ für ein proppevolles Festzelt und beste Stimmung.

Außen glich das Gelände mit seinen Verkaufsständen einem kleinen Volksfest. Besonders die Kinder hat-

ten ihren Spaß beim Geschicklichkeit-Parcours, im Sandkasten, auf der Hüpfburg und bei Fahrten mit dem kleinen Hanomag, den Matthias Förtsch quer übers Gelände steuerte.

Viele Bewunderer fand ein alter Lanz-Bulldog, Baujahr 1938, mit stolzen 55 PS, den Manfred Jung aus Eckenhaid präsentierte. Um dieses Prachtexemplar in Schwung zu bringen, benötigt man Feuer und viel Kraft, um das Schwungrad anzukurbeln.

Ergänzend erzählte der 82-jährige Karl Stingl aus Lauf, als Kenner dieser nostalgischen Landtechnik, wie er bereits nach seiner Lehrzeit auf den einzelnen Bauernhöfen ausgeholfen hat, wenn dieses „Ungetüm“ mal seinen Geist aufgegeben hat. Gut dass heutzutage so manches einfacher ist.